

Pressemitteilung der Sepsis-Stiftung zur Vorstellung der Vorreiterregion MTK

Sepsis-Stiftung unterstützt die Vorreiterregion Main-Taunus-Kreis: Gemeinsam können wir mehr!

Berlin, 30.09.2024. Circa 500. 000 Menschen erleiden jährlich in Deutschland eine Sepsis, etwa 140. 000 von ihnen versterben bereits im Krankenhaus und bis zu 75 Prozent der Überlebenden leiden an Langzeitfolgen. In Ländern wie Schweden oder Australien konnte die Sepsis-Sterblichkeit in allen Altersklassen auf etwa die Hälfte der deutschen Werte gesenkt werden. Das zeigt, dass das Potential zur Verringerung der vermeidbaren Sepsis Todesfälle und Langzeitfolgen bei uns nach wie vor sehr groß ist, weil die bisherigen isolierten Maßnahmen nicht ausgereicht haben. Schlüsselfaktoren für die Erfolge andernorts waren die gesamtgesellschaftliche Anstrengung, ein interdisziplinärer, berufsgruppenübergreifender, transsektoraler Ansatz und eine starke Unterstützung durch hochrangige politische Entscheidungsträger. Dies soll nun in der Vorreiterregion Main-Taunus-Kreis erstmals in Deutschland verwirklicht und wissenschaftlich evaluiert werden, um zu zeigen, dass ein gesamtgesellschaftliches, integriertes Vorgehen nötig und wirksam ist im Kampf gegen Sepsis.

Nach einer fast einjährigen Vorbereitungsphase wird am 02. Oktober 2024 offiziell die Vorreiterregion Main-Taunus-Kreis der Öffentlichkeit vorgestellt. In dieser Zeit hat sich bestätigt, dass in der Region die Voraussetzungen für einen effizienten, gesamtgesellschaftlichen Einsatz gegen Sepsis in nahezu idealer Weise gegeben sind. Projektpartner sind die Betroffenen-Familie Pfeiffer vor Ort, die Sepsis-Stiftung und das Team rund um Prof. Michael Booke vom varisano Krankenhaus Bad Soden. Unterstützung bekommt das Projekt auch durch den hessischen Ministerpräsidenten Boris Rhein und den Landrat des Main-Taunus-Kreises und Schirmherr des Projekts, Michael Cyriax.

„Die Sepsis Stiftung ist fest davon überzeugt, dass durch den gesamtgesellschaftlich angelegten Aufklärungsansatz in der Vorreiterregion innerhalb von zwei Jahren der wissenschaftliche Nachweis für eine messbare Reduzierung der sepsisbedingten Todesfälle gelingt. Dafür wollen wir erreichen, dass die Mehrheit der Menschen und die Mehrheit des medizinischen Personals im außerstationären und stationären Krankenhausbereich im MTK weiß, dass Impfungen vor Sepsis schützen können; Sepsis wie Herzinfarkt und Schlaganfall als Notfall behandelt werden muss, sowie die Frühsymptome und die **Sepsis Checkliste** www.sepsischeck.de kennen“, sagt Prof. Dr. Konrad Reinhart, Vorstandsvorsitzender der Sepsis-Stiftung und Mitglied der Dt. Akademie der Wissenschaften Leopoldina. „Wir haben dem Projekt den Namen „Vorreiterregion“ gegeben, weil wir hoffen, dass es bundesweit viele Nachahmer finden wird. Wir freuen uns, dass wir mit unseren umfassenden nationalen und internationalen Erfahrungen in der Aufklärungs- und Qualitätssicherungsarbeit und durch die wissenschaftliche Begleitung zum Gelingen des Projekts beitragen können.“

Vorreiterregion Sepsis im MTK
www.sepsis-mtk.de
info@sepsis-mtk.de

Initiatoren
Marion und Stefan Pfeiffer

Schirmherrschaft
Landrat Michael Cyriax

Projektleitung
Prof. Dr. Michael Booke
varisano Kliniken Main-Taunus-Kreis

Wissenschaftliche Begleitung
Prof. Dr. Konrad Reinhart
Sepsis Stiftung / Charité Berlin

Sepsis-Stiftung
c/o Charité – Universitätsmedizin Berlin
Hindenburgdamm 27
12203 Berlin
www.sepsis-stiftung.de

Schirmherrschaft
Prof. Dr. jur. Kurt Biedenkopf †
Ingrid Biedenkopf

Vorstand
Prof. Dr. Konrad Reinhart ML (Vorsitzender)
Dr. Charles Löhnitz (stv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Michael Bauer
Dr. Carolin Fleischmann-Struzek
Joachim Greuner
Prof. Dr. Achim Kaasch
Prof. Dr. Thomas Kamradt

Wir unterstützen den
Welt-Sepsis-Tag, 13. September
www.world-sepsis-day.org



**Global
Sepsis
Alliance**

www.global-sepsis-alliance.org